



## Anmerkungen

<sup>1</sup> Es sind zwei unterschiedliche Dokumentationsweisen möglich: Die Dokumentation auf **Papier** bedeutet, dass sowohl der Arzt als auch der Patient die aus Heidelberg zugeschickten Fragebögen **fristgerecht** zu den jeweiligen Befragungszeitpunkten schriftlich ausfüllen. Die ausgefüllten Papiere müssen anschließend so bald wie möglich an die carpe-Koordination nach Heidelberg zur Dateneingabe zurückgesandt werden. Erforderlich ist dies auch für die Organisation und die Honorierung.

Daneben besteht seit September 2009 auch die Möglichkeit, den Arzt-Fragebogen zum Register-Projekt carpe **online** (<https://carpe.hautnetze.de>) auszufüllen, dort die Patientendaten gesondert zu dokumentieren und sich als Bericht ausdrucken zu lassen. Die Patientenfragebögen werden dagegen schriftlich auf Papier beantwortet. Für die Online-Dokumentation ist Herr OA Dr. J. Tittelbach (E-Mail: [tittelbach@derma-jena.de](mailto:tittelbach@derma-jena.de) oder Telefon 03641-937301) des **Universitätsklinikums Jena** zuständig.

Aufgrund des hohen Organisationsaufwandes müssen sich die Zentren für eine Dokumentationsweise entscheiden!

<sup>2</sup> Die **carpe-Koordination in Heidelberg** kümmert sich insbesondere um die Befragungen, die schriftlich und auf Papier durchgeführt werden. Zentrums- und Patientennummer sowie der jeweilige Befragungszeitpunkt sind dabei stets anzugeben, um einen fristgerechten Studienablauf zu gewährleisten. Den Zentren, die die Fragebögen auf Papier ausfüllen und an uns zurücksenden, bieten wir an, per Fax oder E-Mail an Befragungstermine erinnert zu werden. Bei Rückfragen steht Ihnen das carpe-Team in Heidelberg zur Verfügung: E-Mail [carpe@med.uni-heidelberg.de](mailto:carpe@med.uni-heidelberg.de) oder Telefon (Frau Scheuermann) 06221- 56 85 65.

### <sup>3</sup> **Einschlussbedingungen:**

- Die Patienten dürfen in den letzten 6 Monaten nicht an einer Verlaufsstudie zum chronischen Handekzem teilgenommen haben; dadurch soll eine doppelte Teilnahme an dem carpe-Projekt bei evtl. unterschiedlichen Ärzten verhindert werden.
- Patienten dürfen nicht gleichzeitig an einer Anwendungsbeobachtung mit Alitretinoin teilnehmen.
- Die Patienten müssen mindestens eine dreimonatige Krankheitsdauer oder mehr als 2 Schübe innerhalb der letzten 12 Monate (entsprechend der Leitlinie der DDG) aufweisen.
- Patienten können eingeschlossen werden, wenn bei ihnen keine dauerhafte Abheilung unter adäquater topischer Behandlung (einschließlich Kortikosteroidbehandlung) erzielt werden konnte.
- Es dürfen keine anderen aktiven schweren Hauterkrankungen oder akute Hautinfektionen im Vordergrund stehen.
- Der Patient muss bereit sein, sich über mindestens zwei Jahre beobachten zu lassen, und die Einwilligungserklärung unterschreiben.

<sup>4</sup> Ausgehend vom Einschlussdatum wird der ausgewählte Patient über einen Zeitraum von zwei Jahren 6-mal befragt. Bei den folgenden Befragungsterminen sind die Fristen (siehe Zeitleiste) unbedingt einzuhalten.

<sup>5</sup> Die ausgefüllten und zurückgeschickten Fragebögen werden auf Plausibilität und Vollständigkeit geprüft. Wenn dabei Angaben fehlen oder Fragen auftreten, wird ein Fehlerprotokoll erstellt und mit der Bitte, fehlende Angaben zu ergänzen, an das jeweilige Zentrum zurück geschickt.